

Vibrationshintergrund

Literarische Erinnerungen und Fortschreibungen

Im Rahmen des Festivals **ALMANCI! – 50 Jahre Scheinehe**

Kuratiert von Oliver Kontny und Deniz Utlu

Produktion: Jana Penz

In Kooperation mit dem Magazin freitext (www.freitext.com)

Anlässlich des 50. Jubiläumsjahres des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik und der Türkei haben das Ballhaus Naunynstrasse und das Magazin *freitext* im Rahmen des Festivals **Almanci! – 50 Jahre Scheinehe** deutschsprachige Autorinnen und Autoren, Politologen und Literaturwissenschaftlerinnen eingeladen.

Dass Menschen aus türkischen Familien in Deutschland in der Kulturproduktion tätig sind, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Insbesondere in der Literatur hat es von den ersten Autoren, wie Aras Ören und Güney Dal Anfang der 70er bis heute eine bemerkenswerte Entwicklung gegeben. Schrieb Aras Ören seine Berlin-Poeme und -Romane auf Türkisch, schreiben Feridun Zaimoğlu und Selim Özdoğan ihre Werke auf Deutsch. *Vibrationshintergrund* sucht nach literarischen Erinnerungen, nicht zuletzt um einen Denkanstoß über mögliche Fortschreibungen dieser zu geben.

Zu diesem Thema wird es am 12. 9. ein Bühnengespräch zwischen dem Schriftsteller Feridun Zaimoğlu und dem Politologen Kien Nghi Ha, moderiert von der Hausherrin Shermin Langhoff geben. Ha hat als Politologe den Hybriditätsbegriff kritisch analysiert und postkoloniale Kritik auf die Kulturproduktion in Deutschland angewandt. Zaimoğlu ist einer der bekanntesten deutschen Autoren mit türkischem Namen und begann seine Karriere 1995 mit dem subversiven Buch „Kanak Sprach“. Shermin Langhoff entwarf das Konzept des „postmigrantischen Theater“. Alle drei werden sich die Frage stellen, in welche Richtung sich die deutschtürkische Literatur bewegt. Ob die Kategorie des Deutschtürkischen noch ergiebig ist in Film und Literatur, über die Bedeutung des Übersetzens und den institutionellen Rahmen der postmigrantischen Literatur wird an einem anderen Abend die Germanistikprofessorin Deniz Göktürk aus Berkeley referieren.

Das Kultur- und Gesellschaftsmagazin *freitext* launcht seine 18. Ausgabe im Ballhaus Naunynstraße, die den selben Titel wie die Literaturreihe im Rahmen des Almanci-Festivals trägt: *Vibrationshintergrund*. An diesem Abend lesen junge Autoren des Magazins wie Marianna Salzmann.

Vibrationshintergrund präsentiert eine ganze Reihe weiterer „deutschtürkischer“ Autoren: Selim Özdoğan, auf dessen Arbeit sich der Titel der Reihe bezieht, Hatice Akyün, İmran Ayata (Buchpremiere: Mein Name ist Revolution) und Zafer Şenocak, der sich in seinem neuen Essayband u. a. mit dem „gebrochenen Deutsch“ der Deutschen auseinandersetzt. Mutlu Ergün wird aus seinem Roman „Kara Günlük – die geheimen Tagebücher des Sesperado“ vortragen und nach Strategien für eine „Revolution of Color“ suchen. Mely Kiyak und Hilal Sezgin werden nach gemeinsamer Lesung über das Ausreißen und Aussteigen sprechen. Hilal Sezgin ist aus Frankfurt aufs Land gezogen, wo sie mit Hühnern, Gänsen und Schafen lebt,

Mely Kiyak verbrachte mehrere Monate in einem Kloster bei Fulda, wo sie ihr neues Buch, „Ein Garten liegt verschwiegen ...“ geschrieben hat.

Vibrationshintergrund hat sich auch auf die „Suche nach den Spuren eines Selbstmords“ begeben. So lautet der Titel eines Romans von Tezer Özlü, den sie 1982 in deutscher Sprache verfasst und für den sie damals den Literaturpreis der Stadt Marburg bekommen hat. Der Roman wurde in Deutschland niemals veröffentlicht und wird im Ballhaus Naunynstraße nun von drei Schauspielerinnen gelesen und mit passenden Liedern begleitet.

Termine:

10.9.2011, 22 Uhr	Hatice Akyün, Daniel Bax
12.9.2011, 18 Uhr	Feridun Zaimoğlu, Kien Nghi Ha
16.9.2011, 22 Uhr	freitext-Special, anschließend Lounge
18.9.2011, 20 Uhr	Tezer-Özlü-Abend
29.9.2011, 17 Uhr	Zafer Şenocak
3.10.2011, 17 Uhr	Deniz Göktürk, Katy Derbyshire
4.10.2011, 18 Uhr	Deniz Göktürk
7.10.2011, 22 Uhr	İmran Ayata
9.10.2011, 20 Uhr	Selim Özdoğan
17.10.2011, 20 Uhr	Mutlu Ergün
23.10.2011, 18 Uhr	Hilal Sezgin & Mely Kiyak

Die Veranstaltungsreihe wird im Rahmen von ALMANCI! – 50 Jahre Scheinehe gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Stiftung Mercator. Kooperationspartner ist das Kultur- und Gesellschaftsmagazin freitext.



In Kooperation mit

freitext

Kultur- und Gesellschaftsmagazin

Ballhaus Naunynstraße

Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Verena Schimpf – presse@ballhausnaunynstrasse.de

ausgezeichnetes
Theater
AUTORENUMFRAGE
die deutsche bühne **2011**